

1072 28. 1. 23

# Mut und Haltung sind gefragt

## Gedenktag für Opfer des NS-Regimes: Schüler aus Bad Iburg zeigen Gedenkprogramm „Konturen“ am Augustaschacht

### Robert Schäfer

HASBERGEN Seit 1996 wird am 27. Januar ein Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen. An der Gedenkstätte Augustaschacht in Hasbergen erinnern am Freitag, 78 Jahre nach der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz, Politiker und Schüler an die Opfer der Nazi-Diktatur.

Traditionell richtet der Landschaftsverband Osnabrücker Land jährlich wechselnd die zentrale Gedenk-

veranstaltung für das Osnabrücker Land am Augustaschacht oder in der Stadt Osnabrück aus. In diesem Jahr fand die Feier in der Gedenkstätte am Hügel statt.

Im Mittelpunkt stand ein unter dem Namen „Konturen“ zusammengestelltes Programm, das von Schülern des Gymnasiums Bad Iburg erarbeitet und präsentiert wurde. Basierend auf antimitischen Tweets von Künstlern wie Kanye West oder dem deutschen Rapper Haftbefehl, aber auch ganz

normalen Menschen, zeigten die Schüler, dass die mörderische Gedankenwelt der Nationalsozialisten noch immer Anhänger hat.

### Opfern ein Gesicht gegeben

Durch das Eintauchen in eine konkrete Biografie sollten die Opfer aus dem Lager Augustaschacht zusätzlich ein Gesicht erhalten. Die Schüler hatten sich dabei den 1894 in der damals noch eigenständigen Gemeinde Voxtrup geborenen Robert Jaffé als Beispiel ausgesucht. Jaffés Familie war zu Beginn der NS-Diktatur bereits vor einigen Generationen zum Christentum konvertiert, Robert Jaffé selbst mit einer Nichtjüdin verheiratet und ein wohlhabendes und angesehenes Mitglied der Gesellschaft. Das schützte ihn jedoch nicht davor, 1944 in das Arbeitserziehungslager Augustaschacht eingewiesen zu werden. Jaffé überlebte das Lager und schaffte es in den 1950ern sogar als Politiker in den Bundestag.

Als musikalisches Symbol führte der in den 1930ern



Landrätin Anna Kebschull und Bürgermeisterin Eva-Maria Westermann legten am Mahnmahl Augustaschacht Kränze im Gedenken an die Opfer des NS-Regimes nieder. Fotos: Robert Schäfer

geschriebene Hit „Somebody over the Rainbow“ durch das Programm. Ob im Geigenduo, als Sologesang oder im Ensemble – das Stück der jüdischen Komponisten und Texter Harold Arlen und E. Y. Harburg über eine märchenhaft schöne Situation, die es vorläufig nur in der Hoffnung gibt, verfehlte seine Wirkung nicht.

Bei der folgenden Kranzniederlegung am Mahnmahl erinnerte Landrätin Anna Kebschull an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. „Mitlaufen, mittun, mitschreien und mitschweigen“ dürfe es nicht mehr geben, so Kebschull. Statt dessen seien Mut und Haltung gefragt. Gemeinsam mit der Osnabrücker Bürgermeisterin Eva-Maria Westermann



In der Gedenkstätte Augustaschacht zeigten Schüler des Gymnasiums Bad Iburg ihr Programm „Konturen“.